

# TRANSITION

**MAX BRAND Ensemble & Steven Scheschareg**



**Mittwoch, 6. Dezember 2017, 19.30 Uhr**  
**Schwarzberg**

Schwarzenbergplatz 10, 1040 Wien  
[www.schwarzberg.wien](http://www.schwarzberg.wien)

Eintritt: € 15,- / € 8,- ermässigt INÖK-/ÖKB-/ÖGZM-Mitglieder

**ÖGZM**  
Österreichische Gesellschaft für  
zeitgenössische  
Musik

**ÖKB** ÖSTERREICHISCHER  
KOMPONISTENBUND

**INÖK**  
[www.inoek.at](http://www.inoek.at)

# TRANSITION

## PROGRAMM

Ferdinand WEISS

***Improvisation über Klangflächen*** (2011)

Maxim SELOUJANOV

***Rynok*** (2017, UA) mit Video und Anleitung

Morgana PETRIK

***funken. klagen*** (2017, UA) for Baritone and Ensemble

- Pause -

Max BRAND

***remixed & improvised***

Johannes KRETZ

***„T.T.T.T.“*** (2014)

Richard GRAF

***Trane's Mode*** (2014)

### **Ferdinand WEISS: *Improvisation über Klangflächen***

Das Werk ist so gestaltet, dass es in einem abklingenden elektronischen Teil hinein einsetzt. Die Elektronik sollte nach ca. 8-10 Takten ausgeblendet und am Ende ca. 10 – 11 Takte vor Schluss wieder eingeblendet werden. Ad lib. könnte sie auch zur Anreicherung der Klangflächen, insbesondere während der Kadenz, als Hintergrundfarbe in Erscheinung treten. Der Grundzug der Komposition besteht aus zwei Linien, einer die Dynamik und einer die Tonhöhe betreffenden.

### **Maxim Anatoljewitsch SELOUJANOV: *TRANSITION. „RYNOK“ („Markt“)***

Konzeptuell gesehen, fasst das Werk eine Transition auf als einen Übergang innerhalb eines Ensemblesystems konzipierter kontextabhängiger Idee und vorgegebenen externen Arbeitsrahmenbedingungen ineinander. Da aus budgetären Gründen weder die Entwicklung einer üblichen Partitur noch der Ansatz von Live-Elektronik möglich war, setzt das Werk auf die Improvisationslust des MAX BRAND Ensembles und reflektiert im Auftrag formulierte Überlegung: musikidiomatischer Perspektivenwechsel durch die Interaktion zwischen einem auskomponierten Video und der Ensembleimprovisation. Das Video dient als „grafische“ (visuelle) Partitur und Werkaufführungsergebnis und wird somit zum MAX BRAND Ensembleselbstbildnis.

„Rynok“ ist eine Etüde zu einem größeren Werk, das vom Österreichischen Bundeskanzleramt eine unbestimmte Förderung erfahren hat. Inhaltlich spiegelt es den bestehenden Zustand der (EU)Politik in Form eines Kunstwerkes und hat sich vom Zitat Karl Kraus' inspirieren lassen: „Wie wird die Welt regiert und in den Krieg geführt? Diplomaten belügen Journalisten und glauben es, wenn sie's gedruckt sehn“ (1915).

### **Morgana PETRIK: *funken. klagen for Baritone and Ensemble***

Das Ensemblewerk „funken. klagen“, inspiriert vom gleichnamigen Gedichtzyklus von Dine Petrik (2016 beim Verlag „Bibliothek der Provinz“ als Buch erschienen) entstand im Spätherbst 2017. Diese Gedichte zeichnen sich durch intensive sprachliche Leuchtkraft, Originalität und Musikalität des Versmaßes aus, was unmittelbar den Wunsch in mir erweckte, sie zu vertonen. Dies war eine große Herausforderung, da die lyrischen Texte bereits vollendete Kunstwerke in ihrem eigenen Recht sind. In diesem Sinne ist die Komposition „funken. klagen“ der musikalische Niederschlag meiner persönlichen Interpretation der ausgewählten Gedichte.

## Johannes KRETZ: *Tiny Twelve Tone Tune Thing für Ensemble und Elektronik*

Bill Evans' Twelve Tone Tune...

... zerlegt ... atomisiert ... neu zusammengesetzt...

... in verschiedene Richtungen gefaltet...entfaltet...entwickelt...verdaut...ausgebaut...gedeutet...

...bis zu einer – vielleicht seltsamen – Rückkehr des Originals ...

... ein verspieltes Sich-Durchdringen-Lassen von Klangwelten ...

... Jazz ...Zwölftönigkeit ... Farbe ... Rhythmus ...

## Richard GRAF: *Trane's Mode*

„Trane's Mode“ ist eine Referenz an die Komposition „Miles' Mode“ von John Coltrane. Zwei 12-Tonreihen dienen als Ausgangspunkt für eine musikalische Interaktion, bei der diese Reihen verarbeitet werden. Der sich daraus entwickelnde rasche Puls wird von Kontrabass und Schlagzeug vorangetrieben und von Saxophon und Trompete kommentiert bis die Reihen in der „richtigen“ auskomponierten Fassung erklingen.

## MAX BRAND Ensemble

Steven Scheschareg – Bariton

Joanna Lewis – Violine

Simon Frick – Viola

Arne Kircher – Cello

Tibor Kövesdi – Kontrabass

Annegret Bauerle – Flöte

Andreas Pranzl – Trompete

Mirjam Schiestl – Klarinette

Fabian Rucker – Saxophone

Maria Gstättnner-Heckel – Fagott

Andreas Felber – Perc/Drum

Johannes Kretz – Live-Elektronik

Richard Graf – Leitung

[www.inoek.at](http://www.inoek.at)

[www.komponistenbund.at](http://www.komponistenbund.at)

[www.oegzm.at](http://www.oegzm.at)

## INÖK-Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen

Adresse: Ölzeltgasse 4/5, A-1030 Wien

Mobil +43 (0) 676 5569249, Tel/Fax +43 (0) 1 7129177

[www.inoek.at](http://www.inoek.at), [office@inoek.at](mailto:office@inoek.at)



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

